

# Wandern durch Traumwelten

**Chormusik** Die „Allgäuer Kehlspatzen“ entfachen mit „Liedern zur Nacht“ ein Gefühlsfeuerwerk romantischer Empfindungen

VON BETTINA BUHL

**Immenstadt** „Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst“ – ein mystischer Moment eingefangen in Poesie. Was Joseph von Eichendorff in „Mondnacht“ mit treffenden Worten auf den Punkt gebracht hat, haben die „Allgäuer Kehlspatzen“ mit eindrucksvoller Chormusik zu Gehör gebracht.

Mit seinem Programm „Lieder zur Nacht“ entfacht der Oberallgäuer Laienchor unter der Leitung Michael Dreher in der Immenstädter Pfarrkirche St. Nikolaus ein wahres Gefühlsfeuerwerk romantischer Empfindungen: Leidenschaft, Sehnsucht, imposante Furcht und ein wohliger Schauer. Malgorzata Grzanka rundet den Abend mit Solo-Cello-Sonaten von Bach ab.

Eine düstere, dunkle Basslinie bildet das Fundament. Alt und Tenor knüpfen mit dräuenden Dissonanzen und erlösenden Harmonien einen filigranen Klangteppich, der die aufziehende Finsternis mit den verblassenden Farben des Tages verbindet. Über allem glänzt der Sopran als schwindender Silberstreif, ein letztes Aufbäumen der Sonnenstrahlen vor dem Dunkel der Nacht. Schwingende Akkorde, spannungsgeladene Dissonanzen, chromatische Abgänge und eine ausgefeilte Dynamik bringen die Kirche zum Klingen.

## Streben nach der Ewigkeit

Zwischen jubelnden Gesängen und unheimlicher Mystik erscheinen als zentrale Leitmotive der Nachtyrik die Todessehnsucht, das

Ewigkeitsstreben und die Melancholie. Mit akribisch ausgefeilten Zusammenklängen und filigranen Melodien schicken die Sänger die Gedanken auf eine Wanderschaft durch geheimnisvolle Wälder im Zwielficht der Traumwelten.

Markante Vibrati und ein ausdrucksvoller Ton zeichnen Malgorzata Grzankas Cellospiel aus. Gefühlvoll und mit festem Strich entfaltet sie Johann Sebastian Bachs Cello-Suiten zu einem kunstvollen Genuss, der im stimmigen Einklang mit dem Thema des Abends steht.

Bei solch einem exquisiten Klangerlebnis lässt man ganz im Sinne Eichendorffs seine Seele gerne ihre Flügel ausbreiten und durch die nicht ganz so stillen, aber mit entzückender Musik gefüllten Lande fliegen.



Zwischen jubelnden Gesängen und unheimlicher Mystik: Die „Allgäuer Kehlspatzen“ gestalten facettenreich ihr anspruchsvolles und eindrucksvolles Programm „Lieder zur Nacht“ in der Immenstädter Pfarrkirche St. Nikolaus.

Foto: Bettina Buhl